

# Dorbericht

## I.

### Allgemeines

1. Für die Aufstellung des Haushaltsplanes 1942 ist von den Vereinfachungsmöglichkeiten, die der RdErl. vom 24. 9. 1941 (MBl. S. 1753) zuläßt, Gebrauch gemacht worden.

In den ordentlichen Haushaltsplan 1942 sind nur die Haushaltsstellen aufgenommen worden, die sich gegenüber dem Haushaltsplan 1941 in erheblichem Umfange ändern und demzufolge Rückwirkungen auf den Haushaltsausgleich haben. Für alle übrigen Haushaltsstellen gelten die Ansätze des Rechnungsjahres 1941 auch im Rechnungsjahr 1942.

2. Bemerkte im Haushaltsplan 1941 über Deckungsfähigkeit, Uebertragbarkeit, Zuführung an Rücklagen usw. sind sinngemäß auch im Rechnungsjahr 1942 wirksam.
3. Der Gesamtplan ist neu aufgestellt worden, ebenso der außerordentliche Haushaltsplan.
4. Sonderhaushaltspläne für Stiftungen sind nicht neu aufgestellt worden, da sich gegenüber 1941 keine erheblichen Änderungen ergeben.
5. Auf die Neuauftellung des Schuldennachweises konnte nicht verzichtet werden, da dieser zugleich Sammelnachweis und vorläufige Buchungsstelle ist; dagegen ist eine Neuauftellung der Nachweisungen über den Stand des Vermögens, der von der Stadt übernommenen Bürgschaften sowie der Uebersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen und der Steuerüberweisungen nicht erfolgt. Die Anlagen 5 — Einzelnachweis für die Wohngebäude — und 8 — Verwaltungskostenbeiträge — fallen aus. Da sich hinsichtlich der Ablieferung der Städtischen Werke voraussichtlich keine erheblichen Abweichungen ergeben, ist auch von Neuauftellung der bisherigen Anlage 11 — Wirtschaftsplan der Städtischen Werke — abgesehen worden.

Die beigelegten Anlagen sind wie im Vorjahre numeriert.

Bei den Haushaltsstellen sind nur die folgenden geringfügigen Änderungen zu verzeichnen:

Unterabschnitt 212 — Hauptschule —: neu hinzugekommen,  
Abschnitt 48 — Umsiedlerkreisfürsorge —: neu hinzugekommen.  
(1941 bei Abschnitt 43 mit veranschlagt.)

## II.

### Überblick über die Finanzwirtschaft der Stadt

#### Rechnungsjahr 1940

Da sich der Fehlbedarf auf 918 290 *R.M.* belief, waren einschneidende Sparmaßnahmen angeordnet worden. Es konnten aber die freigegebenen Mittel für an sich wichtige Aufgaben aus den durch die Kriegsverhältnisse bedingten Gründen nicht immer voll verausgabt werden. Durch die auf diese Weise erzielten Ersparnisse und infolge höherer Gewerbesteuer-einnahmen hat sich der Verlauf der Haushaltswirtschaft im Rechnungsjahr 1940 günstiger gestaltet, als bei Aufstellung des Haushaltsplanes angenommen werden konnte. Es ist möglich gewesen, zunächst ausgelegte Rücklagenzuführungen vorzunehmen und den Haushalt im Ist auszugleichen. Rassenkredite wurden nicht in Anspruch genommen.

#### Rechnungsjahr 1941

Der Haushaltsfehlbedarf betrug bei ähnlichen Belastungen wie 1940 564 418 *R.M.* Er konnte niedriger als 1940 ausgewiesen werden, da aus dem Rechnungsjahr 1939 ein